# Sächsische Elbzeitung

## Tageblatt für das Elbgebirge

Sächsische Elbzeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Bad Schandau und des Finanz- Sebnitz. Heimatzeitung für Bad Schandau mit seinen Ortsteilen Ostrau und Postelwitz und die Landgemeinden dorf, Goßdorf mit Kohlmühle, Kleingießhübel, Krippen, Lichtenhain, Mittelndorf, Porschdorf, Prossen, Rathmannsdorf, hardtsdorf, Schmilka, Schöna. Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Hieke, Inh. Walter Hieke, Bad Schandau, enstraße 134, Fernruf 22. Postscheckkonto: Dresden 33327. Girokonto: Bad Schandau 3412. Volksbank Bad Schandau 620. äftszeit: wochentags 8—12 und 14—18 Uhr. Annahmeschluß für Anzeigen 10 Uhr, Familienanzeigen 11 Uhr vorm.

Die Sächsische Elbzeitung erscheint an jedem Wochentag nachmittags 4 Uhr. Bezugspreis: monatlich frei Haus 1.85 RM. (einschl. Botengeld), für Selbstabholer monatlich 1.65 RM., durch die Post 2.- RM., zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Rpf., mit Illustrierter 15 Rpf. Nichterscheinen einzelner Nummern u. Beilagen infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. berechtigt die Bezieher nicht zur Kürzung des Bezugspreises oder zum Anspruch auf Zeitungslieferung u. Erfüllung von Anzeigenaufträgen. Anzeigenpreise: Der Raum von 1 mm Höhe und 46 mm Breite kostet 7 Rpf., im Textteil 1 mm Höhe und 90 mm Breite 22,5 Rpf. Ermäßigte Grundpreise, Nachlässe und Beilagengebühren lt. Anzeigenpreisliste. Erfüllungsort Bad Schandau.

ochenbeilagen: Unterhaltung und Wissen, Das Unterhaltungsblatt

Zum Wochenende, Illustrierte Sonntagsbeilage Das Leben im Bild

r. 110 — Bad Schandau, Dienstag den 13. Mai 1941 — 85. Jahrgang


# 13 Handelsschiffe mit 76248 BRT. von U-Booten versenkt

### Weitere Erfolge der Luftwaffe gegen Handelsschiffe

Berlin, 13. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht bekannt:

Unterseeboote versenkten in zähem, mehrtägigem Angriff auf n durch Zerstörer stark gesicherten Geleitzug neun feindliche delsschiffe mit zusammen 56 248 BRT. Damit sind durch An- fe der Unterseeboot-Waffe aus diesem Geleitzug, einschließlich bereits gemeldeten Erfolge, 13 feindliche Handelsschiffe mit mmen 76 248 BRT. versenkt worden. Die Luftwaffe bom- dierte in der letzten Nacht mit guter Wirkung Hafenstädte Süd- und Südostengland.

Kampfflugzeuge versenkten am Tage vor der schottischen Ost- e ein Handelsschiff von 8000 BRT. und in der letzten Nacht kleines Kriegsschiff bei Landsend. Durch Bombenwurf und chuß mit Bordwaffen wurden außerdem zwei große Handels- fe und ein Vorpostenboot schwer beschädigt.

In Nordafrika schossen Panzer des deutschen Afrikakorps Tobruk eine britische Batterie zusammen. Oertliche Vor- e britischer Panzer wurden abgewiesen. Bei Sollum bei- seitige rege Spähtrupptätigkeit. Deutsche Kampf- und Sturz- pfflugzeuge bombardierten zusammen mit Verbänden der lienischen Luftwaffe Versorgungseinrichtungen des Feindes bei ruk. Im Hafen wurde ein Schiff in Brand geworfen.

In der Suda-Bucht und südlich der Insel Kreta be- digten deutsche Kampfflugzeuge mehrere Handelsschiffe schwer.

Auf der Insel Malta griff die deutsche Luftwaffe kriegs- tige Anlagen, u. a. den Flugplatz Lucca und den Hafen La letta, mit guter Wirkung an.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwachen Kräften ben in West- und Südwestdeutschland. In einigen Städten, nter in Mannheim und in Köln, entstanden Brände in Wohnvierteln und Industrieanlagen. Der Sachschaden und die Verluste an Toten und Verletzten sind gering.

Eine Sturzkampfstaffel unter Führung von Oberleutnant Rieger zeichnete sich bei dem erfolgreichen Angriff auf einen britischen Flottenverband vor Benghasi in der Nacht zum 11. Mai besonders aus.

## Heldenhafter Widerstand der Italiener in Ostafrika unter Führung des Herzogs von Aosta

Rom, 13. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Unsere Truppen haben bei der Durchführung der Besetzung der eroberten Gebiete östlich von Albanien Pec, Prizren, Tetovo, Bostivar und Kicevo erreicht. In Griechenland wurde die Besetzung des Epirus und der Landschaften Akarnanien und Aetolien zum Abschluß gebracht, wo Missolungi und Lepanto im Golf von Patras erreicht wurden.

In der Nacht zum 12. Mai griffen Verbände von Kampfflugzeugen des deutschen Fliegerkorps wichtige Ziele der Stützpunkte auf der Insel Malta mit sichtlichem Erfolg an.

In der Cyrenaika lebhafte Tätigkeit italienischer und deutscher vorgeschobener Einheiten bei Sollum und Tobruk.

Italienische und deutsche Luftwaffenverbände haben wiederholt die Stützpunkte von Tobruk bombardiert. Ein Zerstörer wurde getroffen. Munitions- und Brennstofflager wurden in Brand geworfen.

In Ostafrika setzen unsere Truppen trotz der größten Schwierigkeiten ihren heldenhaften Widerstand fort, beseelt und angespornt durch die Tat und das Beispiel des Herzogs von Aosta.

# 14 englische Flugplätze schwer getroffen

### Ueberfallartige Angriffe aus geringer Höhe — Zahlreiche Flugzeuge zerstört, Brände und Explosionen in Hallen und Anlagen

Das Schwergewicht der Angriffe der deutschen Luftwaffe in Nacht vom 11. bis 12. Mai lag auf den britischen Flugplätzen, denen aus die Flüge nach Deutschland unternommen werden. Flugplätze wurden von diesen Angriffen erfaßt und teil- e sehr schwer getroffen. Die deutschen Flugzeuge näherten ihren Zielen vielfach im Tiefflug und warfen ihre Bomben geringer Höhe ab. Diese überfallartigen Angriffe hatten be- tenden Erfolg, da in der mondhellen Nacht auf diese Weise die abgestellten und getarnten Flugzeuge erkannt werden ten.

Auf dem Flugplatz Griffield wurden zwölf freistehende, mbar für den Abflug bereite Flugzeuge zerstört, in Bos- mbedown fünf Flugzeuge, auf anderen Plätzen wurden tere Flugzeuge und Flugzeugboxen getroffen. Auf fast allen gplätzen trafen Bomben in Hallen, wo mehrfach Brände und e Explosionen hervorgerufen wurden. Große Brände ent- den beispielsweise auf den Flugplätzen Exeter, Tang- re und Linton, wo Benzin- und Munitionslager in Brand ten und unter großen und anhaltenden Explosionserschei- gen ausbrannten.

## Kühne Einzelaktionen

### Flugzeug-Rüstungsbetriebe schwer getroffen — Empfindliche Verluste für England

Im Zuge der Großeinsätze gegen England haben deutsche mpfflugzeuge in den letzten Nächten kühne Einzelaktionen n hochwertige britische Rüstungswerke durchgeführt.

So griffen mehrere Kampfflugzeuge die Werkgruppe Slough ding Estate, in der eine Anzahl wichtiger Flugzeug- stungsbetriebe zusammengefaßt ist, mit hervorragen- Wirkung an. Trotz stärksten Abwehrfeuers gingen die Flug- e zum Tiefangriff über und setzten aus 50 bis 100 Meter Höhe eine Anzahl Volltreffer mitten in die Werkhallen. Mehrere Fabrikgebäude des Leichtmetallwerkes Slough stürzten unter den Volltreffern der schweren Bomben zusammen, während starke Brände das Zerstörungswerk vollendeten.

Das Leichtmetallwerk Slough ist das zweitgrößte Werk in England und Hauptlieferant von Motorteilen für die Bristol- und Armstrong-Flugzeugwerke. Sein Ausfall bildet für die britische Flugzeugindustrie einen empfindlichen Verlust.

In der vergangenen Nacht führte ein Angriff auf ein großes Werk der englischen Schwerindustrie in Middlesborough gleichfalls zu vollem Erfolg. Es wurden Volltreffer in Hochofenanlagen und Stahlwerken beobachtet, durch die zwei gewaltige Flächenbrände hervorgerufen wurden.

## Milos von deutschen Truppen besetzt

Deutsche Truppen haben in kühnem Zugriff die Insel Milos besetzt. Die Besatzung der Insel wurde vollständig überrumpelt, wobei 118 Engländer sowie 200 Kreter gefangen genommen wurden.

Die Insel liegt am Südrand der Cykladenn-Gruppe und ist von der Nordwest-Ecke von Kreta nur 120 Km. entfernt.

## Schulbeispiel aktiver Küstenverteidigung

### Abfuhr des britischen Flottenverbandes vor Benghasi

Die harte Abfuhr, die sich ein englischer Flottenverband bei seinem Angriff auf Benghasi geholt hat, zeigt, ein wie wachsames Auge die deutsche Luftwaffe auf die Stützpunkte und rückwärtigen Verbindungen im Hinterland der deutsch-italienischen Front in Nordafrika hat. Die schnelle und wirksame Art, mit der hier deutsche Sturzkampfflieger den Angriff des britischen Kreuzer- und Zerstörerverbandes parierten, kann als ein Schulbeispiel aktiver Küstenverteidigung durch Luftstreitkräfte gelten.

# Die Aufklärung des Falles Heß

Berlin, 13. Mai. Die Nationalsozialistische Parteikorre- ndenz teilt mit:

Soweit die bisher vorgenommene Durchsicht der von Rudolf zurückgelassenen Papiere ergibt, scheint Heß in dem Wahn bt zu haben, durch einen persönlichen Schritt bei ihm von her her bekannten Engländern doch noch eine Verständigung chen Deutschland und England herbeiführen zu können. Tat- lich ist er auch, wie unterdes durch eine Mitteilung aus Lon- bestätigt wurde, in Schottland vom Flugzeug in der Nähe Ortes, den er aufsuchen wollte, abgesprungen und wurde dort heinend verletzt aufgefunden.

Rudolf Heß, der seit Jahren, wie es in der Partei bekannt , körperlich schwer litt, nahm in letzter Zeit steigend seine Zu- zu den verschiedensten Hilfen, Magnetiseuren, Astrologen . Inwieweit auch diese Personen eine Schuld trifft, in der beiführung einer geistigen Verwirrung, die ihn zu diesem Schritt veranlaßte, wird ebenfalls zu klären versucht. Es wäre aber auch denkbar, daß Heß am Ende von englischer Seite bewußt in eine Falle gelockt wurde.

Die ganze Art seines Vorgehens bestätigt jedenfalls die schon in der ersten Mitteilung gegebene Tatsache, daß er unter Wahnvorstellungen gelitten habe. Er kannte die zahlreichen, aus ehrlichstem Herzen gekommenen Friedensvorschläge des Führers besser als irgendein anderer. Anscheinend lebte er sich nun in die Vorstellung hinein, durch ein persönliches Opfer einer Entwicklung vorbeugen zu können, die in seinen Augen nur mit der vollkommenen Vernichtung des britischen Imperiums enden würde. Heß, dessen Aufgabenbereich, wie bekannt, ausschließlich in der Partei lag, hat daher auch, soweit es aus seinen Aufzeichnungen hervorgeht, irgendeine klare Vorstellung über die Durchführung oder gar über die Folgen seines Schrittes nicht gehabt.

Die nationalsozialistische Partei bedauert, daß dieser Idealist einer so verhängnisvollen Wahnvorstellung zum Opfer fiel. An der dem deutschen Volk aufgezwungenen Fortführung des Krieges gegen England ändert sich dadurch nichts. Er wird so lange geführt, bis — wie der Führer auch in seiner letzten Rede erklärte — die britischen Machthaber gestürzt bzw. friedensbereit sind.

*

Die erste, am Montagabend 20 Uhr im Rundfunk bekanntgegebene parteiamtliche Mitteilung hatte folgenden Wortlaut:

Parteigenosse Heß, dem es auf Grund einer seit Jahren fortschreitenden Krankheit vom Führer strengstens verboten war, sich noch weiter fliegerisch zu betätigen, hat entgegen diesem vorliegenden Befehl es vermocht, sich in letzter Zeit wieder in den Besitz eines Flugzeuges zu bringen.

Am Sonnabend, dem 10. Mai, gegen 18 Uhr, startete Parteigenosse Heß in Augsburg wieder zu einem Flug, von dem er bis zum heutigen Tage nicht mehr zurückgekehrt ist. Ein zurückgelassener Brief zeigte in seiner Verworrenheit leider die Spuren einer geistigen Zerrüttung, die befürchten lassen, daß Parteigenosse Heß das Opfer von Wahnvorstellungen wurde.

Der Führer hat sofort angeordnet, daß die Adjutanten des Parteigenossen Heß, die von diesen Flügen allein Kenntnis hatten und sie entgegen dem ihnen bekannten Verbot des Führers nicht verhinderten bezw. sofort meldeten, verhaftet wurden.

Unter diesen Umständen muß also leider die nationalsozialistische Bewegung damit rechnen, daß Parteigenosse Heß auf seinem Flug irgendwo abgestürzt bezw. verunglückt ist.

## Partei-Kanzlei

### Dem Führer persönlich unterstellt

Berlin, 13. Mai. Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz teilt mit:

Der Führer hat folgende Verfügung erlassen:

Die bisherige Dienststelle des Stellvertreters des Führers führt von jetzt ab die Bezeichnung

**Partei-Kanzlei.**

Sie ist mir persönlich unterstellt. Ihr Leiter ist, wie bisher, Pg. Reichsleiter Martin Bormann.

Den 12. Mai 1941.

gez. Adolf Hitler.

## Der neueste britische Terrorangriff auf Bremen

### Wahllose Bombenwürfe auf Schulen, Museum und Krankenhaus

In der Nacht zum Montag unternahmen die Briten wieder einmal einen reinen Terrorangriff auf Bremen, bei dem sie erneut ihre Spreng- und Brandbomben wahllos und planlos über dem gesamten Stadtgebiet abwarfen. Daß sie dabei weder vor Wohnvierteln noch vor kulturellen Einrichtungen und erst recht nicht vor dem Zeichen des Roten Kreuzes Halt machten, ist bei der schon sattsam bekannten, völlig gewissenlosen Angriffsart der Briten kaum noch zu verwundern, aber muß von uns wieder und wieder angeprangert werden. So wurde eine Volksschule durch Feuer zum großen Teil zerstört. So wurde eine höhere Mädchenschule durch Brandbomben getroffen. So wurde ein historisches Museum in seinen unersetzlichen Sammlungen durch einen schweren Brand geschädigt. So sind in einem Krankenhaus die Wäscherei, das Maschinenhaus und die Totenhalle völlig niedergebrannt. Diese Liste ließe sich noch verlängern. **Aber so ist die RAF.: Sie hat mit der Bombardierung deutscher Wohnviertel begonnen und nun schreitet sie von Verbrechen zu Verbrechen auf ihrem Wege fort, bis es dann eines Tages auch für sie ein grausames Ende finden wird.**

## „Unser Name ist Verlogenheit"

### Erkenntnis einer Engländerin

Eine „Londoner Mutter" schreibt dem „Daily Mirror", es sei merkwürdig, daß man in den Zeitungen immer nur angenehme Dinge zu lesen bekomme über das, was die Evakuierten sagten und täten. Niemals dringe ein Wort vom Leiden dieser Leute in die Oeffentlichkeit. In Wirklichkeit würden sich jedoch zahllose englische Aufnahmegebiet von den echten Londoner „Slums" in keiner Weise unterscheiden. Die Quartiere seien übervölkert. Sie kenne beispielsweise eine Frau, die mit vier Kindern in einem winzig kleinen Raum untergebracht sei. Die hygienischen Einrichtungen spotteten jeder Kritik. Die Frau habe in einem halben Jahr zweimal Badegelegenheit gehabt. Der Brief der Londoner Mutter schließt: „Weshalb werden diese Zustände nicht ans Licht gezogen?! Unser Name ist Verlogenheit!"

* Der Führer empfing in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen den Vizepräsidenten des französischen Ministerrates, Admiral Darlan.

* Der deutsche und slowakische Regierungsausschuß haben am Montag ihre gemeinsame Tagung abgeschlossen. Es wurde volles Einvernehmen über alle Fragen des Warenverkehrs und des Zahlungsverkehrs erzielt.

* Unter der Hoheit des kroatischen Staates wurde am 12. Mai die kroatische Staatsbank mit dem Sitz in Agram als Emissionsanstalt gegründet. Sie übernimmt alle Geschäfte der früheren jugoslawischen Staatsbank. Die kroatische Staatsbank steht unter der Aufsicht des Volkswirtschaftsministers.

* Der Vizegespan des Komitats Pest (Ungarn) hat ein Judenverbot für alle Heilbäder und Sommerfrischenorte des Pester Komitats verfügt.

* Nach einem amtlichen Bericht der britischen Admiralität sind die Vorpostenboote „Rochebonne" und „Kopanes" versenkt worden.

SLUB
Wir führen Wissen.